



Auszug aus dem Protokoll vom

18. August 2003

183 12.29 Stadtorganisation, Behörden, Leitbild Stadt Schlieren
Vorlage Nr. 12/2003: Antrag des Stadtrates auf Genehmigung des neuen Leitbildes der Stadt Schlieren

Referent des Stadtrates

Stadtpräsident Peter Voser

Weisung

Einleitung

Das geltende Leitbild wurde durch den Stadtrat zusammen mit den Abteilungsleitenden der Stadtverwaltung am Ende der Amtsdauer 1990/1994 erarbeitet und zu Beginn der Amtsdauer 1994/1998 durch die Behörde festgesetzt. Es ist aus heutiger Sicht sehr ausführlich und orientiert sich in grossen Teilen an ressortbezogen zu erreichenden Zielen. Eine Überarbeitung bzw. ein Neuerlass ist nötig. Daher hat der Stadtrat nach den Neuwahlen für die Amtsdauer 2002/06 mit Beschluss vom 21. Mai 2002 die Grundsätze für das Erarbeiten eines neuen Leitbildes festgelegt.

Erarbeitungsprozess

Die Zukunftsarbeit der politischen Behörden und der Verwaltung betrifft alle. Daher hat der Stadtrat eine vielfältig zusammengestellte Arbeitsgruppe (die Mitglieder des Stadtrates und alle Abteilungsleitenden der Stadtverwaltung, Abgeordnete der im Parlament vertretenen Parteien, des Runden Tisches, des Jugendvereins Schlix und eines Altersklubs) eingesetzt. Für die Begleitung des Leitbildprozesses (Moderation, Methodik) wurde als externe Beratung die bereits mit dem Projektmanagement im Projekt „Schlieren macht vorwärts“ betraute mundi consulting ag, Bern, beigezogen. Dafür bewilligte der Stadtrat am 10. Juni 2002 als Kostendach einen Zusatzkredit von Fr. 25'500.--.

Mit grossem Engagement hat sich die Arbeitsgruppe und eine daraus gebildete Redaktionskommission mit der Zukunft von Schlieren beschäftigt. An zwei Workshops wurde vorerst ein Entwurf für das Leitbild der Stadt erarbeitet. Mit diesem Ergebnis ist der Stadtrat an die Öffentlichkeit getreten. In der Schlieremer Zytig (Nr. 30 vom April 2003), die per Post in alle Briefkästen in Schlieren verteilt wurde und in öffentlichen Lokalen, im Stadthaus, in der Stadtbibliothek und in den Ladengeschäften auflag, wurde das Leitbild - wie auch auf der Homepage der Stadt - vorgestellt. Alle Schlieremerinnen und Schlieremer, alle Vereinigungen und Firmen, hatten Gelegenheit, auf der Grundlage des Entwurfs ihre Anliegen zur Zukunft von Schlieren bis Ende April 2003 einzubringen. Dies wurde wie folgt wahrgenommen:

- Rund 50 Personen haben am 12. April 2003 an der öffentlichen Veranstaltung im Stürmeierhuus teilgenommen.
- 28 Personen haben den Fragebogen ausgefüllt und eingesandt.
- 17 Personen haben die Internet-Umfrage beantwortet.

Die vierköpfige Redaktionskommission hat alle Beiträge gesichtet und zuhanden der Arbeitsgruppe verarbeitet. An einem dritten Workshop hat dann die Arbeitsgruppe am 19. Juni 2003 den Entwurf bereinigt und zuhanden des Stadtrates verabschiedet.



Idee des Leitbildes und Vorgehen bei der Erstellung

Funktion und Zweck eines Leitbildes sind:

- Grundlage für das zielgerichtete politische Handeln der politischen Behörden und der Verwaltung
- Grundlage für das Festlegen des Legislaturprogrammes
- Fundament und Leitplanken für die weitere Entwicklung unserer Stadt
- Transparenz bei der Arbeit der politischen Behörden und der Verwaltung schaffen
- Stärkung der Identität unserer Stadt
- Messbarkeit der politischen Behörden und der Verwaltung bei der Umsetzung der Ziele

Das Leitbild gibt die in den nächsten Jahren im Vordergrund stehenden Themen und die Marschrichtung der Arbeit von Behörden und Verwaltung an. Es soll für die nächsten acht bis zwölf Jahre Bestand haben. Es besteht aus den drei Teilen: Thema, Kernaussage und Richtungsaussagen. Damit sollen die Grundzüge der Arbeit der politischen Behörden und der Verwaltung vorgegeben werden. Bewusst wurden die Themen nicht ressortbezogen, sondern nach zusammenhängenden Sachthemen/Lebensbereichen gegliedert:

Stadtidee

1. Stadtentwicklung
2. Wohnen
3. Bildung
4. Kultur, Sport und Freizeit
5. Gemeinschaft
6. Umwelt und Energie
7. Arbeit und Wirtschaft
8. Mobilität und Verkehr
9. Öffentlicher Raum
10. Bevölkerungsstruktur und Bevölkerungsentwicklung

Die Kernaussage und die Richtungsaussagen sind kurz und verständlich. Der Stadtrat hat mit den Abteilungsleitenden der Verwaltung bereits damit begonnen, das Legislaturprogramm für den Rest der laufenden Amtsdauer 2002/2006 zu erarbeiten. Darin werden die konkreten Massnahmen, die mit dem Leitbild in Einklang stehen sollen, festgelegt. Das Legislaturprogramm hat sich ebenfalls an die finanziellen Möglichkeiten der Stadt zu halten. Die konkreten Massnahmen werden später auch in den im Rahmen des Projektes „Schlieren macht vorwärts“ zu erarbeitenden „Strategischen Entwicklungs- und Ressourcenplan SER“ einfließen.

Zuständigkeit

Gemäss § 3 der Gemeindeordnung wäre der Stadtrat für das Erstellen und das periodische Überprüfen und Nachführen eines Leitbildes für die Behörden- und Verwaltungstätigkeit zuständig. Im Sinne der im Projekt „Schlieren macht vorwärts“ gelebten neuen Führungsphilosophie wird das neue Leitbild gemäss § 35 Ziffer 11 der Gemeindeordnung freiwillig dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreitet. Damit soll das Parlament in den für die Zukunft Schlierens politisch wichtigen Entscheid eingebunden werden.

Weiteres Vorgehen

Nach der Beschlussfassung des Gemeinderates wird das neue Leitbild grafisch ansprechend gestaltet und an alle Haushaltungen sowie an die Firmen in Schlieren verteilt. In diesem Zusammenhang soll auch das Logo der Stadt Schlieren überarbeitet werden. Der Auftritt der Stadt (Broschüren, Briefpapier, Internet usw.) ist wieder zu vereinheitlichen. Dazu ist ein Fachmann beizuziehen.



Antrag an den Gemeinderat

1. Das neue Leitbild der Stadt Schlieren (Beilage) wird genehmigt.
2. Der Beschluss wird in abschliessender Zuständigkeit des Gemeinderates gefasst.

Für richtigen Protokollauszug

STADTRAT SCHLIEREN
Präsident Schreiber

Peter Voser

Peter Hubmann



Leitbild der Stadt Schlieren Beilage zu Vorlage 12/2003

(vom)

Stadtidee

Schlieren liegt knapp zehn Kilometer vom Zentrum der Metropole Zürich entfernt und ist sowohl durch öffentliche Verkehrsmittel wie auch für den privaten Verkehr hervorragend erschlossen. Schlieren weist viele Freiflächen auf und ist zudem umgeben von wertvollen Erholungsgebieten.

- ***Schlieren ist eine attraktive Wohngemeinde, aber ebenso ein attraktiver Arbeitsort.***
- ***Schlieren trägt zu diesen Qualitäten Sorge und entwickelt sie weiter.***
- ***Schlieren bietet eine hohe Lebensqualität, gute Schulen und ein vielfältiges kulturelles Angebot.***
- ***Schlieren will die Identität und die Eigenständigkeit stärken.***

1. Stadtentwicklung

Schlieren plant die Entwicklung gesamtheitlich und stellt die Lebensqualität und Identität in den Vordergrund.

- **Die Planung der Stadtentwicklung richtet sich nach dem Prinzip der Transparenz.**
- **Die Nutzung von Landreserven geschieht restriktiv und wird auf eine Gesamtbeurteilung abgestimmt.**
- **Beweglichkeit in der Gestaltung von Baukörpern und Freiflächen wird im Rahmen der städtebaulichen Akzeptanz ermöglicht.**
- **Schlieren erhält ein attraktives Zentrum.**



2. Wohnen

Schlieren steigert die Wohnqualität.

- **Städtebauliche Erkenntnisse werden in der Planung konsequent berücksichtigt.**
- **Die Verbesserung der Qualität der bestehenden Wohnquartiere wird gefördert.**
- **Die Überbauung von eingezontem Land mit grosszügigen Miet- und Eigentumswohnungen oder Einfamilienhäusern wird gefördert.**
- **Dem Bedarf entsprechend werden die Gebiete in den heutigen Reservezonen für den Bau von Einfamilienhäusern eingezont.**

3. Bildung

Schlieren pflegt ein qualitativ hochstehendes Bildungsangebot und fördert das lebenslange Lernen.

- **Die Schule bietet den Erfordernissen angepasste Schulmodelle an.**
- **Die Pflege der deutschen Sprache ist eine prioritäre Aufgabe.**
- **Die Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz und die Prävention haben einen hohen Stellenwert.**
- **Die Erwachsenenbildung wird gefördert.**

4. Kultur, Sport und Freizeit

Schlieren fördert das kulturelle Leben, unterstützt Sport- und Freizeitaktivitäten und sorgt für grosszügigen Erholungsraum.

- **Ein eigenständiges Kulturprogramm wird unterstützt und gefördert.**
- **Allen Institutionen, die zu einer Bereicherung des Angebotes in Schlieren beitragen, steht die vorhandene Infrastruktur zur Verfügung.**
- **Die Erholungsgebiete werden erhalten und gepflegt.**
- **Das Angebot an Spazier- und Radwegen ist ansprechend.**



5. Gemeinschaft

Schlieren setzt sich für eine gute Atmosphäre ein.

- **Schlieren trägt zum Wohlbefinden und Zusammengehörigkeitsgefühl der Bevölkerung bei.**
- **Schlieren pflegt eine gute Informations- und Kommunikationspolitik.**
- **Ein gutes Zusammenleben sowie Quartieraktivitäten werden unterstützt.**
- **Den Anliegen der Jugend, der Familien und der älteren Menschen wird besondere Beachtung geschenkt.**

6. Umwelt und Energie

Schlieren setzt sich für den Umweltschutz ein und betreibt eine zukunftsgerichtete Energie-, Versorgungs- und Entsorgungspolitik.

- **Bei Planungen und ihren Umsetzungen werden die Umweltaspekte besonders beachtet.**
- **Bei der Erstellung oder Sanierung und beim Betrieb von stadteigenen Anlagen werden Grundsätze der Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit eingehalten.**
- **Aktionen klären die Bevölkerung über umweltgerechtes Verhalten auf.**
- **Schlieren strebt das Label Energiestadt® an.**

7. Arbeit und Wirtschaft

Schlieren nimmt Einfluss auf die Entwicklung des Wirtschaftsraums.

- **Schlieren setzt optimale Rahmenbedingungen für den Erhalt eines breiten Branchenspektrums.**
- **Die Ansiedlung von neuen Firmen aus den Bereichen Forschung und Dienstleistung sowie von umweltfreundlich produzierenden Unternehmen wird gefördert.**
- **Dem Entstehen von immissionsreichen Betrieben und Grossmärkten wird entgegen gewirkt.**



8. Mobilität und Verkehr

Schlieren ist fussgängerfreundlich, fördert die Mobilität der schwächeren Verkehrsteilnehmenden und reduziert den motorisierten Individual-Verkehr.

- **Der öffentliche und umweltfreundliche Verkehr wird gefördert.**
- **Es stehen sichere und grosszügige Fussgängerbereiche zur Verfügung.**
- **Schlieren nimmt Einfluss auf die Dichte und die Geschwindigkeit des Verkehrs.**
- **Der Durchgangsverkehr ist reduziert und verlagert.**

9. Öffentlicher Raum

Schlieren gestaltet den öffentlichen Raum ansprechend und bedürfnisgerecht.

- **In Schlieren stehen genügend Ruhe- und Grünflächen zur Verfügung.**
- **Die öffentlichen Anlagen sind sauber und gepflegt.**
- **Strassen und Plätze sind zweckmässig gestaltet.**
- **Sicherheit im öffentlichen Raum hat einen hohen Stellenwert.**

10. Bevölkerungsstruktur und Bevölkerungsentwicklung

Schlieren strebt eine ausgewogene Bevölkerungszusammensetzung an.

- **Es werden Rahmenbedingungen geschaffen, die Schlieren für mittelständische und gehobene Schichten attraktiv machen.**
- **Strukturprobleme in Wohnquartieren werden lösungsorientiert angegangen.**
- **Die Integration Fremdsprachiger wird erwartet und mit geeigneten Massnahmen gefördert.**